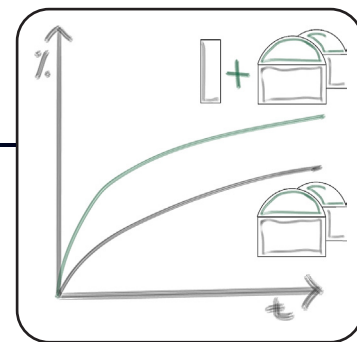


Hochlastvergärung

Steigerung des Biogasertrags

Bei der Hochlastvergärung wird die Biogasanlage um einen Hochlastfermenter erweitert. Charakteristisch sind die Rückhaltung der Mikroorganismen im Reaktor und der Einsatz von flüssigen Substraten mit niedrigem Feststoffgehalt, woraus eine erhebliche Verkürzung der Verweilzeit resultiert.



STÄRKEN

- + Verkürzte Verweilzeiten (wenige Tage)
- + Effizienzsteigerung Gärprozess
- + Vergärung von Schweinegülle
- + Wirtschaftlichkeit auch in kleinen Leistungsbe-
reichen (Güllekleinanlage)
- + Chancen: RED II, CO₂-Einsparung

SCHWÄCHEN

- Investitionskosten
- Große Substratmengen

REALITÄTSCHECK

PRAXISTAUGLICHKEIT

Biogas Readiness Level 2



ÜBERTRAGBARKEIT MÜNSTERLAND

Application Münsterland Level 4



RECHTLICHER RAHMEN

- > EEG
- > Genehmigungsrecht
(Bau, Betrieb, Fremdgülle)

VORAUSSETZUNGEN

NOTWENDIG

- > Zusätzlicher Reaktor
- > Separation als Vorstufe der Fütterung instal-
liert (niedrige TS-Gehalte)

HINREICHEND

- > Hoher Gülleanteil im Substratmix
- > Gutes Logistikkonzept und Substratmanage-
ment

PERSPEKTIVEN FÜR DAS MÜNSTERLAND



ABSCHLIEßENDE BEWERTUNG

In Bearbeitung